

16

HIRSAU UND HESSE

DURCH DIE WOLFSSCHLUCHT
UND FUCHSKLINGE

Fotos: Archiv Stadtinformation Calw

■ **Nordschwarzwald**
9,5 km / ca. 3 Std.

■ **MARKIERUNG**
gelbe Raute, blaue Raute,
kurz Ostweg (schwarz-rote
Raute)

■ **START, ZIEL, AN-, ABREISE**
A8, AS Pforzheim West,
B463 bis Hirsau. A8, AS
Leonberg; B295 Richtung
Weil der Stadt, Calw, B463
bis Hirsau. Parken im Ort
beim Kloster. ÖPNV: Kultur-
bahn (Pforzheim-Horb) bis
Hirsau. Stuttgart, S-Bahn
Linie S 6 bis Weil der Stadt
www.vvs.de; mit Bus nach
Hirsau; www.vgc-online.de

■ **TIPP DES AUTORS**
Einkehr im Restaurant-Café
„Fuchsklinge“, draußen und
drinnen mit viel Flair. Genü-
gend Zeit für die Besichti-
gung von Hirsau einplanen.
Im Sommer lohnt ein Be-
such des Calwer Klostersom-
mers in Hirsau.

Hirsau war zeitweise eines der bedeutendsten Klöster Deutschlands. Zum Zeitpunkt seiner Errichtung im späten 11. Jh. war die dreischiffige Basilika von St. Peter und Paul eine der größten romanischen Kirchen Südwestdeutschlands. Hermann Hesse ist in und um Calw-Hirsau viel gewandert. Ob er durch die Wolfschlucht streifte, weiß man nicht genau, aber ein Erlebnis war und ist sie gewiss. Die Wolfschlucht kann man wirklich als Geheimtipp bezeichnen. Im Gegensatz zum Monbachtal weiter nagoldabwärts ist die Wolfsschlucht kaum bekannt. Sie ist wild, das Begehen fast alpin. Die Schlucht ist geologisch gesehen jung und verändert sich ständig. Wildromantisch, aber gemütlich geht es durch die Fuchsklinge zum gleichnamigen Restaurant. Das heutige Gasthaus ist an das ehemalige Bahnwärter-Häuschen angebaut. Hier befand sich der Haltepunkt „Fuchsklinge“ der Bahnlinie „Hirsau - Weil der Stadt“.

WEGBESCHREIBUNG / SEHENS-, WISSENSWERTES

Vom Bahnhof Hirsau (S) dem Wegweiser blaue Raute und anschließend rot-schwarze Raute Richtung Kloster folgen. Vom Parkplatz am Kloster (S) über die Straße rechts zum Klostereingang. Am oberen Tor vorbei und dann die nächste Straße „Brudersteige“ und „Conventrain“ hinauf nach rechts (gelbe Raute) Richtung Ernestmühl. Oberhalb der Häuser von Hirsau in den Wald. Bei den Häusern von Ernestmühl ein steiles Sträßchen hinunter. Über die Bundesstraße und die Nagoldbrücke. Unter der Eisenbahn-Unterführung hindurch zum Wegweiser „Ernestmühl“ (1). Zur Wolfsschlucht nach links mit gelber Raute. Bald die gelbe Raute verlassen, nach rechts den Schulweg hinauf zum Wald in Richtung Wolfs-



© Wandermagazin 2010. Hirsau und Hesse, 01/PG1#16, WM 153/10,
Haftungsausschluss: s. Impressum Kartengrundlage: Alpstein Tourismus GmbH & Co. KG,
GeoInfo: © BKG und Landesvermessungsämter

schlucht. Steiler Aufstieg aus dem Ort. Nun auf schmalem Naturweg geradeaus. Beim Wegzeiger „Ernstmühler Berg 390 m“ kurz dem Ostweg folgen. Über eine kleine Holzbrücke zum nächsten Wegzeiger, hier nach links mit gelber Raute (Ostweg verlassen!). Nun zum Einstieg der Wolfsschlucht (2). Über eine Holzbrücke und dann aufwärts über Stock und Stein. Erst direkt neben dem Bachlauf und dann über Stufen weiter hinauf. Am Ende der Schlucht über einen schmalen steilen Serpentinpfad. Die Schlucht verlassen bis zur K4308, diese überqueren. Auf dem Steinweg (3), Forstweg leicht aufwärts (gelbe Raute). Bequem auf breitem Waldweg durch Mischwald, alle Abzweigungen ignorieren, bald auf herrlich weichem Wiesenweg. Dem Wiesenweg unmarkiert leicht bergauf treu bleiben. Vorbei an einem Forststand, oben an der Kuppe wieder die gelbe Raute. Geradeaus Richtung Fuchsloch. Bald leicht abwärts durch hohen Nadelwald. Vom Fuchsloch weiter zur Fuchsklinge (gelbe Raute). Am Wegweiser „Mönchloch“ rechts Richtung Fuchsklinge (nun blaue Raute). Auf herrlichem Pfad abwärts. Links rauscht der Bach. Die Tour stößt auf einen breiten Weg. Wenige Schritte abwärts, dann sofort links auf Pfad durch die Fuchsklinge (4), wildromantisch direkt über dem Bach weiter. Am Wegweiser „Fuchsklinge“ Richtung Hirsau und zum wunderschönen Restaurant-Café „Fuchsklinge“ (Einkehr) (5). Dem Sträßchen Richtung Hirsau folgen, vorbei am großen Kaiser-Wilhelm-Stein 1871-1888. Nach der genüsslichen Einkehr ist der letzte Kilometer kein Problem mehr. Am Wegweiser „Hirsau-Kurwald“ ist die Bahnstation (S) ganz nah und das Kloster und der Parkplatz (S) sind es auch.

ERLEBNISPROFIL

-  KlosterSt. Peter und Paul, Aureliuskirche, Jagdschloss und Marienkapelle in Hirsau
-  Wolfsschlucht und Fuchsklinge
-  Klostermuseum Hirsau

TOURPLANUNG

Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung sind empfehlenswert. Teilweise leicht alpiner Charakter (Wolfsschlucht). Evtl. Getränke für unterwegs. Einkehrmöglichkeiten Fuchsklinge und Hirsau

KARTEN / LITERATUR

Höhen und Täler um Enz Nagold Teinach, 1:30.000, Landesvermessungsamt Baden-Württemberg, ISBN 3-89021-723-0, 5,20 €

INFO

Große Kreisstadt Calw
Stadtinformation
Sparkassenplatz 2
75365 Calw
Tel. 07051/1 67-399
Fax 07051/1 67-398
stadtinfo@calw.de
www.calw.de

